

der hat das Mittel in der Scheiben getroffen / vnd den gewünschten zweck erlangt. Man sehe an eine Kohlen / wann der Safft herauß ist / dieselbe beinahe nach so groß geblieben / als das Holz gewesen / davon sie gebrandt worden. Vnd wann man ein pfund von solchen Kohlen zu Aschen verbrennet / so erlange man kaum 1. 2. oder 3. loth Aschen / diese Aschen gibt kaum $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ loth Salz / das zum Salpeter machen / oder Feld-tüng guth ist. Vnd der Edle Sulphur als der grössere theil derselben geht im verbrennen weg / vnd von einem ganzen pfund Kohlen kaum $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ loth Salz geblieben. Darumb ein grosse Kunst ist / solchen Sulphur, dessen tugenden groß seyn / zu behalten / vnd in ein Edel Salz zu bringen.

Welches Herrliche Stück ich dem Häckers- vnd Aekers-man / zu einer Verehrung / (meiner im besten darbey zu gedencen) gern mitgetheilet hätte: Weilen ich aber die grosse Vndanckbarkeit der Welt / je länger je mehr spühre / werde ich noch etwas darmit zu rück halten / dann doch solches inunder nicht angenehm seyn würde / weilen noch zur zeit allenthalben Wein vnd Korn genug vorhanden. Wann aber einmahl (wie leider zu besorgen) der zorn Gottes kommen / vnd leichtlich alles vber ein hauffen fehren solte / darfür uns Gott bewahren wolle / alles auffgefressen / vnd die fertigkeit der Erden verschwunden / alsdan möchte ein solche gabe Gottes angenehm seyn / vnd wohl zu paß kommen / inunder aber wehre es nur ein vberflus /